

Mit dem Rollstuhl rauf aufs Baumhaus

Viel Lob für Projekt der „Hazienda Arche Noah“

VON ASTRID MEISEN

Aachen. Ein Baumhaus erklimmen – ein ganz normaler Kinderwunsch, der Spaß und Abenteuer bedeutet. Der Verein „Hazienda Arche Noah“ in Aachen-Forst erfüllt jetzt sogar Kindern, die im Rollstuhl sitzen müssen, diesen Wunsch.

Das barrierefreie Baumhaus kann über eine Rampe befahren werden. Direkt neben dem Teich ist ein Bereich des Baumhauses als Piratenschiff gestaltet, sogar mit einem großen Segel, einer Piratenflagge sowie Steuerrad und Fernrohr.

Für die Kreativität und Leidenschaft, die man in den Ideen auf der Hazienda wiederfinden kann, wurde die Anlage zum „Ausgewählten Ort 2009“ gekürt und von der Deutschen Bank und der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ für das barrierefreie Baumhaus ausgezeichnet.

„Ich finde toll, was hier mitten in der Stadt für ein Paradies geboten wird. Ich danke den Menschen, die hier ihre Freizeit opfern, damit andere ein Stück Erholung und Glück finden“, lobte Ulla Schmidt, Bundesgesundheitsministerin und Ehrenmitglied des Vereins, beim Sommerfest am Samstag.

Denn ein Ort der Ruhe und Idylle, an dem sich die Probleme für eine kurze Zeit vergessen lassen, ist das Gelände des Vereins „Hazienda Arche Noah“ für Eltern mit krebserkrankten, schwerkranken oder behinderten Kindern. Und erweitert werden soll das Gelände

nun in naher Zukunft auch um behindertengerechte Sanitäranlagen, zu deren Grundsteinlegung Ulla Schmidt feierlich ein rotes Band durchschnitt.

Die Urkunde als „Ausgewählter Ort 2009“ nahm Gründer und Sprecher der Hazienda, Leines Gaworski, am Samstag aus der Hand von Michael Kaps, Direktor der Deutsche Bank AG Aachen, entgegen.

„Die Hazienda besteht aufgrund einer guten Idee und gehört nun zu den 365 Institutionen, die innerhalb eines Jahres im Rahmen des Projektes ‚365 Orte im Land der Ideen‘ ausgezeichnet werden. Hier sitzen alle in einem Boot, wie es bei der Arche Noah der Fall war, oder vielmehr alle in einem Baumhaus. So wird die Hazienda zu einem ganz besonderen Ort, der europaweit einzigartig ist“, sagt Kaps und überreicht außerdem noch einen Scheck über 2000 Euro – Geld, das die Deutsche Bank für besondere Projekte zurückgelegt habe.

Das Baumhaus wurde nach eigenem Konzept entworfen. „Ich bin teilweise selbst wie ein großes Kind. Wir wollten, dass die Kinder, die aus ihren Rollstühlen immer nach oben gucken müssen, auch mal runterschauen können beim Spielen“, erzählt Leines Gaworski. „Unser Motto ist: Wir geben nie auf!“ Und unermüdlich werden auch immer Spender gesucht, die den Verein „Hazienda Arche Noah“ unterstützen möchten.



Infos im Netz:

www.hazienda-arche-noah.de



„Ausgewählter Ort 2009“: Das hat das Projekt Hazienda Arche Noah jetzt sogar schriftlich. Emanuel von Bodman (links) von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und Michael Kaps (rechts) von der Deutschen Bank überreichten die Urkunde auf dem Gelände. Foto: Heike Lachmann